

Christian Heinrich Voss

**Die Geschichte des Leidens und Sterbens Unsers Herrn Jesu Christi, Von dem H. Evangelisten Johanne beschrieben : Wie selbige Zu deren Betrachtung und Erweckung hertzlicher Andacht, mit vielen Versen geistreicher Gesänge untermenget, und in öffentlicher Versammlung allhier soll gesungen werden**

Ratzeburg: gedruckt bey Andr. Hartz, 1730

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn1676530142>

Druck Freier  Zugang





L. 299.<sup>16</sup>

~~M. 3111. A.~~



Die  
Geschichte  
des  
Leidens und Sterbens  
Unsers  
HEILIGEN  
Jesu Christi,

Von dem  
H. Evangelisten Johanne  
beschrieben,  
Wie selbige

Zu deren Betrachtung und Erwe-  
ckung herzlichlicher Andacht, mit vielen Ver-  
sen geistreicher Gesänge untermenget, und in  
öffentlicher Versammlung allhier soll  
abgesungen werden.

Zum Druck befördert  
Von

C. H. Vossen,  
Cant. Parchim.

---

Ragzburg, gedruckt bey Andr. Harß, 1730,



Die  
Beschreibung

Lebens und Tugenden

des

Edlen Mannes



C. H. Voss  
Carl Voss

Rostock, bey Carl Voss, 1780





I. N. I. A.

Chorus.

**D**as Leiden und Sterben unsers H<sup>er</sup>.  
ren Jesu Christi, wie solches be-  
schreibet der Heilige Evangelist Johannes.

Die Gemeine.

Mel. Jesus meine Zuversicht, ic.  
Seele geh auf Golgatha,  
Setz dich unter Jesus Creuze,  
Und bedencke, was dich da  
Vor ein Trieb zur Busse reizt;  
Wilst du unempfindlich seyn,  
O so bist du mehr als Stein?

**E**vangelist. Da Jesus solches geredet hat-  
te, ging Er hinaus mit seinen Jüngern über  
den Bach Kidron, da war ein Garten, darein ging  
Jesus und seine Jünger. Judas aber, der ihn  
verrieth, wußte den Ort auch, denn Jesus ver-  
sammlete sich oft daselbst mit seinen Jüngern;  
Da nun Judas zu sich genommen hatte die Schaar  
und der Hohenpriester und Pharisäer Diener,  
kommt er dahin mit Fackeln, Lampen und Waf-  
fen. Als nun Jesus wußte alles, was ihm be-  
gegnet solte, ging er hinaus, und sprach zu ihnen:

Jesus. Wen suchet ihr?

Evang. Sie antworteten ihm:

Cho-



Chorus. **J**esum von Nazareth.

**E**vangel. **J**esus spricht zu ihnen :

**J**esus. **I**ch bins.

**E**vangelist. Judas aber, der ihn verrieth, stund auch bey ihnen. Als nun **J**esus zu ihnen sprach: **I**ch bins, wichen sie zurücke, und fielen zu Boden, da fragete er sie abermahl :

**J**esus. **W**en suchet ihr ?

**E**vangel. **S**ie aber sprachen :

Chorus. **J**esum von Nazareth.

**E**vangel. **J**esus antwortete :

**J**esus. **I**ch habß euch gesagt, daß ichs sey; suchet ihr denn mich, so lasset diese gehen, auf daß das Wort erfüllet würde, welches er jaget: **I**ch habe der keinen verlohren, die du mir gegeben hast.

Chorus und die Gemeine.

Mel. **O** Welt sieh hier dein Leben.

**D**u springst ins Todes-Rachen,

**M**ich frey und loß zu machen

**V**on solchem Ungeheur.

**M**ein Sterben nimmst du abe,

**V**ergräbst es in dem Grabe,

**O** unerhörtes Liebes-Feur.

**E**vangel. **D**a hatte **S**imon **P**etrus ein Schwert, und zog es aus, und schlug nach des **H**ohenpriesters **K**necht, und hieb ihm sein recht **O**hr ab, und der **K**necht hieß **M**alchus. **D**a sprach **J**esus zu **P**etro :

**J**esus. **S**tecke dein Schwert in die Scheide. **S**oll ich den Kelch nicht trincken, den mir mein **V**ater gegeben hat.

**E**vangelist. **D**ie **S**chaar aber und der **O**berhauptmann, und die **D**iener der **J**uden, nahmen **J**esum und bunden ihn, und fuhreten ihn aufs erste zu **H**annas, der war **C**aiphass Schwäher,



her, welcher des Jahrs Hohenpriester war. Es war aber Caiphas, der den Jüden riet: Es wäre gut, daß ein Mensch würde umbracht für das Volk. Simon Petrus aber folgete Jesu nach, und ein anderer Jünger, derselbe Jünger war dem Hohenpriester bekandt, und ging mit Jesu hinein in des Hohenpriesters Pallast. Petrus aber stand draussen für der Thür. Da ging der andere Jünger, der dem Hohenpriester bekandt war, hinaus, und redete mit der Thürhüterin und führete Petrum hinein. Da sprach die Magd, die Thürhüterin zu Petro:

Ancilla. Bist du nicht auch dieses Menschen Jünger einer?

Evangel. Er sprach:

Petrus. Ich bins nicht.

Evangel. Es stunden aber die Knechte und Diener, und hatten ein Kohl-Feuer gemacht und wärmten sich; Petrus aber stand bey ihnen und wärmte sich. Aber der Hohenpriester fragete Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm:

Jesus. Ich habe frey öffentlich geredet für der Welt, ich habe allezeit gelehret in der Schule und in dem Tempel, da alle Jüden zusammen kommen, und habe nichts im Verborgnen geredet. Was fragstu mich darum? Frage die darum, die es gehöret haben, was ich zu ihnen geredet habe. Siehe! dieselbigen wissen, was ich gesaget habe.

Evangel. Als er aber solches redete, gab der Diener einer, die dabey stunden, Jesu einen Backen-Streich, und sprach:

Miles. Soltestu dem Hohenpriester also antworten?

A 3

Evang

**Evangel.** Jesus antwortete:

**Jesus.** Habe ich übel geredt, so beweise es, daß es böse sey, hab ich aber recht geredt, was schlägst du mich?

**Chorus und die Gemeine.**

Mel. Wend ab deinen Zorn.

Daß du nicht ewig Schande möchtest tragen,  
Läßt er sich schimpfflich ins Gesichte schlagen,  
Weil dich zum öfftern eitler Ruhm erfreuet,  
Wird er verspewet.

**Evangel.** Und Hannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Caiphas. Simon Petrus aber stund und wärmete sich, da sprachen sie zu ihm:

**Chorus.** Bist du nicht seiner Jünger einer?

**Evangel.** Er verläugnete aber und sprach:

**Petrus.** Ich bins nicht.

**Evangel.** Spricht des Hohenpriesters Knecht einer, ein Gefreundter des, den Petrus das Ohr abgehauen hatte:

**Servus.** Sahe ich dich nicht im Garten bey ihm?

**Evangel.** Da verläugnete Petrus abermahl, und alsobald krähete der Hahn.

**Chorus und die Gemeine.**

Mein Sünd sind schwer und übergroß,  
Und reuen mich von Herzen,  
Derselben mach mich quit und loß,  
Durch deinen Tod und Schmerzen;  
Und zeig mich deinem Vater an,  
Daß du hast gnug für mich gethan,  
So werd ich quit der Sünden-Laßt,  
Zerr halt mir fest!

Wes du dich mir versprochen hast.

**Evangel.** Da führeten sie Jesum von Caipha für



für das Richt-Haus. Und es war frühe, und sie gingen nicht in das Richt-Haus, auf daß sie nicht unrein würden, sondern Ostern essen möchten. Da ging Pilatus zu ihnen heraus, und sprach:

Pilatus. Was bringet ihr für Klage wider diesen Menschen?

Evangel. Sie antworteten und sprachen zu ihm:

Chorus. Wäre dieser nicht ein Ubelthäter, wir hätten dir ihn nicht überantwortet.

Evangel. Da sprach Pilatus zu ihnen:

Pilatus. So nehmet ihr ihn hin, und richtet ihn nach eurem Geseß.

Evangel. Da sprachen die Jüden zu ihm:

Chorus. Wir dürffen niemand tödten. Auf daß erfüllet würde das Wort Jesu, welches er sagte, da er deutete, welches Todes er sterben würde.

Evangel. Da ging Pilatus wieder hinein in das Richt-Haus, und rieß Jesu, und sprach zu ihm:

Pilatus. Bistu der Jüden König?

Evangel. Jesus antwortete:

Jesus. Redestu das von dir selbst / oder habens dir andere von mir gesagt?

Evangel. Pilatus antwortete.

Pilatus. Bin ich ein Jude, dein Volk und die Hohenpriester haben dich mir überantwortet, was hastu gethan?

Evangel. Jesus antwortete:

Jesus. Mein Reich ist nicht von dieser Welt, wäre mein Reich von dieser Welt, meine Diener



würden drob kämpffen, daß ich den Jüden nicht überantwortet würde. Aber nun ist mein Reich nicht von dannen.

Evangel. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus. So bistu denn ein König?

Evangel. Jesus antwortete:

Jesus. Du sagests, ich bin ein König. Ich bin darzu gebohren und in die Welt kommen, daß ich die Wahrheit zeugen soll. Wer aus der Wahrheit ist, der höret meine Stimme.

Evangel. Spricht Pilatus zu ihm:

Pilatus. Was ist Wahrheit?

Evangel. Und da er das gesagt, ging er wieder hinaus zu den Jüden, und spricht zu ihnen:

Pilatus. Ich finde keine Schuld an ihm. Ihr habt aber eine Gewohnheit, daß ich euch einen auf Ostern loßgebe, wolt ihr nun, daß ich euch der Jüden König loßgebe?

Evangel. Da schryen sie wieder allesamt, und sprachen:

Chorus. Nicht diesen, sondern Barrabam.

Chorus und die Gemeine.

Mel. O Traurigkeit, o Herzeleyd.

O falsche Treu,

Ach Zeucheley,

Ist das nicht Sünd und Schande,

Jesus will man dulden nicht

In dem Lebens-Lande.

Evangel. Barrabas aber war ein Mörder. Da nahm Pilatus Jesus und geißelte ihn; und die Kriegs-Knechte flochten eine Krone von Dornen, und setzten sie auf sein Haupt, und legten ihn ein Purpur-Kleid an, und sprachen:

Chq-

Chorus. Seyd gegrüßet, lieber König der  
Jüden.

Chorus und die Gemeine.  
Mel. O Traurigkeit, o Herzeleid.

1.

Zu Spott und Zohn  
Sie eine Cron  
Aus scharffen Dornen flechten,  
Setzen selbig' auf das Haupt,  
Jesu dem Gerechten.

2.

Ja, was noch mehr,  
Sie geißeln sehr,  
Durchbohren und durchpfriemen  
Meinen Jesum, daß sein Leib,  
Voller Wunden Striemen.

Evangel. Und gaben ihm Backenstreiche. Da  
ging Pilatus wieder heraus, und sprach zu ihnen:

Pilatus. Sehet, ich führe ihm heraus zu euch,  
daß ihr erkennet, daß ich keine Schuld an ihm  
finde.

Evangel. Also ging Jesus heraus und trug  
eine Dornen-Krone und Purpur-Kleid; und er  
spricht zu ihnen:

Pilatus. Sehet, welch ein Mensch! Sehet,  
welch ein Mensch!

Chorus und die Gemeine.

Mel. Christus, der uns selig macht.  
Welch ein Mensch, ist Gottes Sohn?

Seht ihr Menschen Kinder!

Seht! er trägt die Dornen-Cron,  
An statt aller Sünder.

Seht! wie ist sein Haupt zerritzt,  
Seht! wie ist zerstoichen,

Sehet! wie das Blut hersprützt,  
Wo ein Dorn zerbrochen.

U s

Evangel.



**Evangel.** Da ihm die Hohenpriester und Diener sahen, schryen sie, und sprachen:

Chorus. Creuzige, creuzige.

Chorus und die Gemeine.

Mel. Wend ab deinen Zorn.

Dein Ohre läst sich von der Welt bethören,  
Seins muß der Jüden Creuzge! Creuzge! hören.  
Was deine Zunge böses hat verschuldet,  
Hat er erduldet.

**Evangel.** Pilatus spricht zu ihnen:

Pilatus. Nehmet ihr ihn hin, und creuziget ihn, denn ich finde keine Schuld an ihm.

**Evangel.** Die Jüden antworteten ihm:

Chorus. Wir haben ein Geseze, und nach dem Geseze soll er sterben, denn er hat sich selbst zu Gottes Sohn gemacht.

**Evangel.** Da Pilatus das Wort hörte, fürchtete er sich noch mehr, und ging wieder hinein in das Nicht-Haus, und spricht zu Jesu:

Pilatus. Von wannen bistu?

**Evangel.** Aber Jesus gab ihm keine Antwort. Da sprach Pilatus zu ihm:

Pilatus. Redestu nicht mit mir! weistu nicht, daß ich Macht habe, dich zu creuzigen, und Macht habe dich loßzugeben?

**Evangel.** Jesus antwortete:

Jesus. Du hättest keine Macht über mich, wenn sie dir nicht wäre von oben herab gegeben: darum, der mich dir überantwortet hat, der hat grössere Sünde.

**Evangel.** Von dem an trachtete Pilatus, wie er ihm loß liesse. Die Jüden aber schryen und sprachen:

Cho-



Chorus. Läßest du diesen loß, so bist du des Käy-  
fers Freund nicht; denn wer sich selbst zum Königs-  
ge macht, der ist wider den Käyser.

Evangel. Da Pilatus das Wort hörete, füh-  
rete er Iesum heraus, und sazte sich auf dem  
Richt-Stuhl an der Stäte, die da heisset Hoch-  
Pflaster; auf Hebräisch aber Sabbatha. Es war  
aber der Rüst-Tag, um die sechste Stunde, und  
er spricht zu den Juden:

Pilatus. Sehet! das ist euer König.

Evangel. Sie schreyen aber:

Chorus. Weg, weg mit dem, creuzige ihn!

Chorus und die Gemeine.

Es wird auch nicht

für dem Gericht

Ihr Haß und Neid geschlichtet,

Bis sie durch des Creuzes Pein

Iesum hingerichtet.

Evangel. Spricht Pilatus zu ihnen:

Pilatus. Soll ich denn euren König creuzigen?

Evangel. Die Hohenpriester antworteten:

Hohepriester. Wir haben keinen König, denn  
den Käyser;

Evangel. Da überantwortete er ihn,  
daß er gekreuziget würde. Sie nahmen aber  
Iesum, und führeten ihn hin. Und er trug sein  
Creuz, und ging hinaus zur Stäte, die da heisset  
Schedel-Stät, welche heisset auf Ebräisch Gol-  
gatha. Alda creuzigten sie ihn, und mit ihm zwe-  
ne andere zu beyden Seiten, Iesum aber mitten  
inne.

Chorus und die Gemeine.

I.

Mel. Iesus meine Zuversicht.

O Lamm Gottes ohne Schuld!

M-

Alles das hatt' ich verschuldet,  
Und du hast aus grosser Schuld  
Pein und Tod vor mich erduldet,  
Daß ich nicht verlohren bin,  
Gibst du dich ans Creuze hin.

2.

Unbeflecktes Gottes Lamm!

Ich verehere deine Liebe;

Schau von des Creuzes Stamm,

Wie ich mich um dich betrübe.

Dein im Blute wallend Herz,

Setzet mich in tausend Schmerz.

**Evangel.** Pilatus aber schrieb eine Überschrift, und setzet sie auf das Creuz, und war geschrieben: **Jesus von Nazareth, der Juden König.** Diese Überschrift lasen viel Juden, denn die Stätte war nahe bey der Stadt, da **Jesus** gekreuziget ist; Und es war geschrieben auf **Hebraische, Griechische und Lateinische Sprache.** Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilato:

**Hohepriester.** Schreibe nicht der Juden König, sondern daß er gesagt habe: **Ich bin der Juden König.**

**Evangel.** Pilatus antwortete:

**Pilatus.** Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben:

**Chorus und die Gemeine.**

**Mel.** An Wasserflüssen Babylon.

Gegrüßet seystu meine Cron,

Und König aller Frommen,

Der du zum Trost von deinem Thron,

Uns armen Sündern kommen,

O wahrer Mensch! o wahrer Gott!

O Helffer voller Zohn und Spott!

Den du doch nicht verschuldest.

Ach wie so arm, wie nackt und bloß,

Hängst



Hängst du am Creutz, wie schwer und groß/  
Ist dein Schmerz, den du duldest.

**Evangel.** Die Kriegs-Knechte aber, da sie JEsu gekreuziget hatten, nahmen sie seine Kleider, und machten vier Theile, einem jeglichen Kriegs-Knechte ein Theil, dazu auch den Rock. Der Rock aber war ungenähet, von oben an gewircket durch und durch. Da sprachen sie unter einander :

**Chorus.** Lasset uns den nicht zertheilen, sondern darum losen, wes er seyn soll. Auf das er erfüllet würde die Schrift, die da saget: Sie haben meine Kleider unter sich getheilet, und haben über meinen Rock das Loß geworffen.

**Evangel.** Solches thaten die Kriegs-Knechte. Es stund aber bey dem Creuze JEsu seine Mutter, und seiner Mutter Schwester Maria, Cleophas Weib, und Maria Magdalena. Da nun JEsus seine Mutter sahe, und den Jünger dabey stehen, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter:

**JEsus.** Weib siehe, das ist dein Sohn

**Evangel.** Darnach spricht er zu dem Jünger:

**JEsus.** Siehe, das ist deine Mutter.

**Evangel.** Und von der Stund an, nahm sie der Jünger zu sich. Darnach, als JEsus wußte, daß schon alles vollbracht war, daß die Schrift erfüllet würde, spricht er:

**JEsus.** Mich dürstet.

**Evangel.** Da stund ein Gefasse voll Eßigs. Sie aber fülleten einen Schwamm mit Eßig, und legten ihn um einen Isopen, und hielten es ihm dar zum Munde. Da nun JEsus den Eßig genommen hatte, sprach er:



Jesus. Es ist vollbracht.

Chorus und die Gemeine.

Mit starcken Träncken will sich dein Mund laben,  
Der Krancke Heyland kan nicht Wasser haben,  
Eßig und Galle bietet man im Schwamme,  
Dem frommen Lamme.

Evangel. Und neigete das Haupt und ver-  
schied.

v. 1.

Nun gibt mein Jesus gute Nacht,  
Nun ist sein Leiden vollenbracht,  
Nun hat er seiner Seelen Pfand,  
Geliefert in des Vaters Hand.

v. 2.

Kommt ihr Geschöpfe, Kommt herbey,  
Und macht bald ein Klag-Geschrey,  
Das grausahm sey zur seloen Frist,  
Da Gott am Creutz verschieden ist.

A R I A.

Mein Leben stirbt,  
Das Leben mir zu schencken,  
Der dis erwirbt,  
Läßt in die Grufft sich sencken.

O Leben! nimm von mir mein Leben an,  
Weil ich sonst nichts als dieses geben kan.  
Ich leb mein Leben dir, und weñ ich soll erblaffen,  
Will ich das Leben nicht im Tode von mir lassen.

## Nachmittag.

Dialogus.

Ist Jesus todt?

Stirbt selbst der Fürst des Lebens?

Ist alles denn vergebens?

O mehr als bange Noht!

Wo soll ich hin?

Ich weiß für Angst nicht wo ich bin;

Mir ist die Welt zu enge,

Am meiner Sünden Menge.

Muß

Muß ich verzagen,  
Ich habe Christum an das Creutz geschlagen.  
O grosse Mörderthat!  
Die ich und du, mein Mensch, verübet hat.

ARIA.

Ihr Augen weinet Blut!  
Zerfließet nur in Thränen,  
Mein Seuffzen-volles Stöhnen  
Zerbreche meinen Noht.  
Ihr Augen weinet Blut.

**Evangel.** Die Jüden aber, dieweil es der Rüst-  
Tag war, daß nicht die Leichnam am Creuze han-  
gen blieben den Sabbath über, [denn desselbigen  
Sabbaths-Tag war groß,] baten sie Pilatum,  
daß ihre Gebeine gebrochen und sie abgenommen  
würden. Da kamen die Kriegs-Knechte und  
brachen dem ersten die Beine, und dem andern,  
der mit ihm gekreuziget war. Als sie aber zu  
Jesu kamen, da sie sahen, daß er schon gestorben  
war, brachen sie ihm die Beine nicht, sondern der  
Kriegs-Knechte einer, öffnete seine Seite mit ei-  
nem Speer, und alsbald ging Blut und Wasser  
heraus.

Chorus und die Gemeine.

O grosse Lieb! ist seh ich recht  
Die Wund in deiner Seiten,  
Dadurch du wilt mir armen Knecht  
Ein ewigs Reich bereiten;  
Dis Herzen Blut,  
Das hohe Gut,  
Desgleichen nicht zu finden,  
Befreyet mich von Sünden.

**Evangel.** Und der das gesehen hat, der hat  
es bezeuget, und sein Zeugniß ist wahr, und dersel-  
bige



bige weiß, daß er die Wahrheit saget, auf daß auch  
ihr gläubet. Denn solches ist geschehen, daß  
die Schrift erfüllet würde: Ihr solt ihm kein  
Bein zerbrechen. Und abermahl spricht eine an-  
dere Schrift: Sie werden sehen, in welchem sie  
gestochen haben. Darnach bat Pilatum Joseph  
von Arimathia, der ein Jünger Jesu war, doch  
heimlich aus Furcht für den Jüden, daß er möch-  
te abnehmen den Leichnam Jesu, und Pilatus  
erlaubete es, derowegen kam er und nahm den  
Leichnam Jesu herab. Es kam aber auch Ni-  
codemus, der vormahls bey der Nacht zu Jesu  
kommen war, und brachte Myrrhen und Aloen  
untereinander bey hundert Pfunden. Da nah-  
men sie den Leichnam Jesu, und bunden ihn in  
leinen Tücher mit Specereyen, wie die Jüden  
pflegen zu begraben. Es war aber an der Stä-  
te, da er gekreuziget ward, ein Garten, und im  
Garten ein neues Grab, in welches niemand je  
geleget war. Daselbst hinlegten sie Jesum um des  
Küst-Tags willen der Jüden, dieweil das Grab  
nahe war.

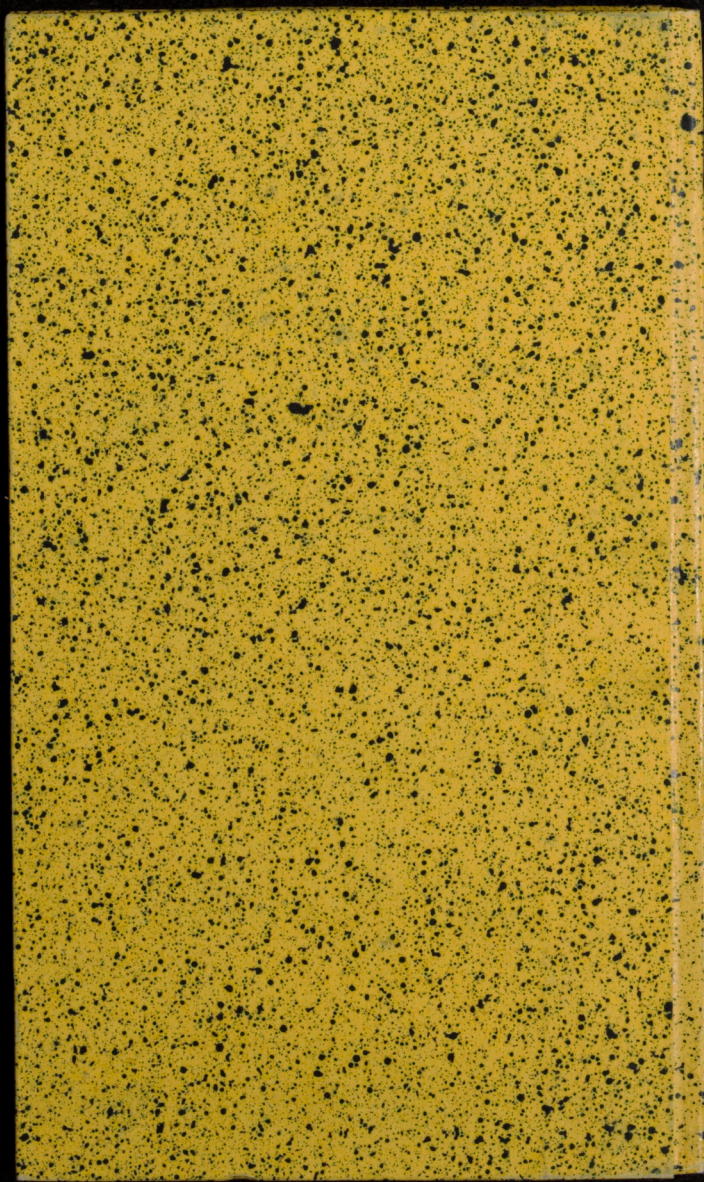
### Chorus und die Gemeine.

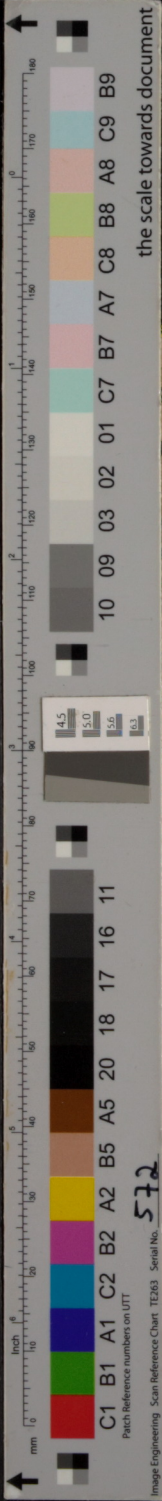
Nun ich dancke dir von Herzen,  
Jesu vor gesainte Noht,  
Für die Wunden, für die Schmerzen,  
Für den herben bitteren Tod,  
Für dein Zittern, für dein Zagen,  
Für dein tausendfaches Plagen,  
Für dein Ach und tieffe Pein,  
Wil ich ewig danckbar seyn.











the scale towards document

...s Creutz geschlagen.  
 ...nsch, verübet hat.  
 ... R I A.  
 ... weinet Blut!  
 ... n Thränen,  
 ... volles Stehnen  
 ... seinen Muht.  
 ... weinet Blut.  
 ... en aber, dieweil es der Rüst,  
 ... Leichnam am Creuze han-  
 ... ath über, [denn desselbigen  
 ... groß,] baten sie Pilatum,  
 ... rochen und sie abgenommen  
 ... die Kriegs-Knechte und  
 ... e Beine, und dem andern,  
 ... get war. Als sie aber zu  
 ... hen, daß er schon gestorben  
 ... die Beine nicht, sondern der  
 ... öffnete seine Seite mit eis  
 ... bald ging Blut und Wasser  
 ...  
 ... die Gemeine.  
 ... ! ist seh ich recht  
 ... iner Seiten,  
 ... oilt mir armen Knecht  
 ... bereiten;  
 ... Blut,  
 ... ut,  
 ... ht zu finden,  
 ... von Sünden.  
 ... r das gesehen hat, der hat  
 ... Zeugniß ist wahr, und derselbe  
 ... bige